

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 20

Artikel: Pissoiranlagen für öffentliche Anlagen und Gebäude

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holzbearbeitungs-Maschinen

jeder art. + + + sinnerkannt erstklassiges Fabrikat liefert

Gasmotorenfabrik Deutz A.-G. Zürich

Abteilung Holzbearbeitungsmaschinen.

2224

Pissoir-Anlagen für öffentliche Anlagen und Gebäude etc.

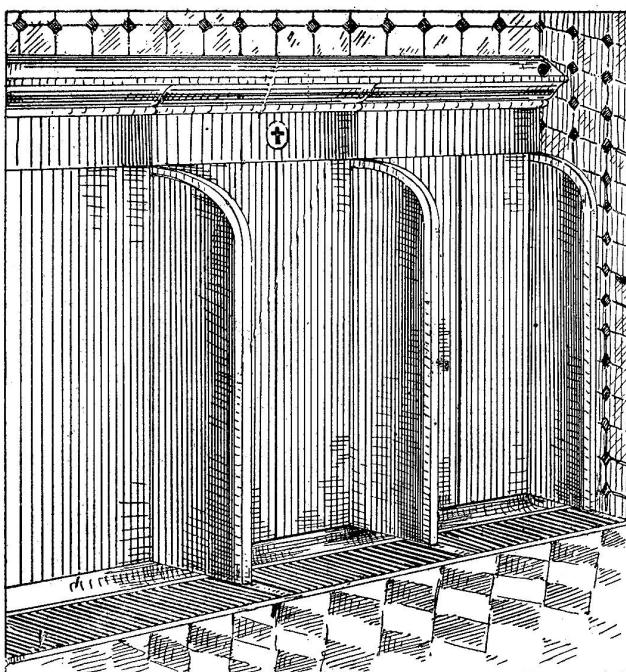
Pissoir-Anlagen mit Wasserspülung sucht man immer mehr und mehr zu verdrängen, indem einmal der große Wasserverbrauch oft sehr kostspielig ist, anderseits die Frostgefahr im Winter ein Abstellen der Spülung überhaupt bedingt.

Daher tritt man heute stets für Delpissoir-Anlagen ein, die allein allen gesundheitlichen Forderungen genügen, ohne im Betrieb zu teuer zu kommen. Die bekanntesten sind die Zick-Zack-Pissoirs aus Schieferwänden.

führt und sind für öffentliche Anlagen, Schulen, Fabriken u. dergl. bestens zu empfehlen. Als Sanitol-Anlage erstellt man zweckmäßig flache Stände mit und ohne Trennwände. Die Platten sind eigens aus einer steinartigen Masse hergestellt, deren chemische Zusammensetzung eine derartige ist, daß der an den Platten und in der aus dem gleichen Material hergestellten Fußrinne haftenbleibende Urin desinfiziert und neutralisiert wird.

Aus diesem Grunde bleibt ein Sanitol-Pissoir stets rein und geruchfrei.

Die Platten sind widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, Fäulnis und sindwitterungsfest, also auch frostfester.



„Sanitol“ Pissoir-Anlagen ohne Wasserspülung, geruchlos.

Die Zick-Zackform wird dadurch erreicht, daß man die Schieferflächen unter einen spitzen Winkel gegen die Wand bzw. gegen die eigenen Begrenzungsfächen stellt. Gegen die Wand wird in der Regel ein schmaler Streifen flach eingeschaltet, um die nötige Standbreite zu erhalten.

Die vorderen Stoßflächen erhalten in der Regel eine eiserne Schutzleiste, während die ganze Anlage oben schräg abgedeckt wird. Die Fußrinne wird meistens bauteilig erstellt; Schieferrinnen sind sehr teuer. In jedem Abteil kommt ein Oelsyphon zu sitzen. Wände und Syphon sind mit dem desinfizierenden Öl zu bestrichen resp. zu füllen.

Eine einfachere und in vielem bessere Pissoir-Anlage stellt die Sanitol-Pissoir-Anlage dar. Diese hat sich als wirtschaftlich und gesundheitlich vorteilhaft eingestellt.

Um den Desinfektionswert der Platten dauernd zu erhalten, ist ein gelegentlicher Neberzug mit einer als Sanitolöl bezeichneten Zusammensetzung erforderlich. Die Unterhaltungskosten sind gering. Die Sanitol-Anlagen bestehen aus Gesims, Wandplatten, Rinne, Schlüß- und eventuell Abteilungswände nebst Syphon. Der Fußboden kann aus gleichem Material erstellt werden und erhöht den hygienischen Gesamtwert der Anlage. Die Platten lassen sich leicht bearbeiten, werden aber meist passend zugerichtet, angeliefert. Zur Befestigung dient Zementmörtel, an den Verfakstellten werden sie mit einem eigenen Kitt ausgefüllt. Die Höhe ist mit Gesims 1,40 m. Die Breite der Stände kann beliebig sein. Komplette Sanitol-Anlagen sind nicht teurer als Schiefer-Pissoir. Rg. (Mitget. von Munzinger & Co., Zürich.)